

## Initiativen des Ehrenamts nach § 45 c Abs. 1 Nr. 2 SGB XI niederschwellige Bewegungsangebote

### Grundlagen



**Initiative** - Gruppe von Freiwilligen und einer fachlichen Begleitung/Koordination



**Zielstellung** - Verbesserung der Teilhabe und Lebensqualität von Menschen mit Unterstützungs-, Hilfe- und Pflegebedarf, pflegender An- und Zugehöriger im ambulanten Bereich



**Zielgruppe** - Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Einschränkungen und Behinderungen sowie pflegende An- und Zugehörige

### Förderkriterien



**Träger der Initiative:** Vereine, Kommunen, Religionsgemeinschaften, Wohlfahrtsverbände



Die Initiative ist **auf Dauer** und **verlässlich** angelegt.  
Das Angebot findet **regelmäßig** statt.



In der Regel erhalten die ehrenamtlich Engagierten eine Aufwandsentschädigung.  
Für die Nutzer\*innen sind die Angebote meist kostenfrei.

### Förderung



#### Förderfähige Kosten

- Personalkosten für die\*den hauptamtliche\*n Koordinator\*in der bürgerschaftlich Engagierten – Begleitung von Fachkräften
- Schulung der bürgerschaftlich Engagierten, Austauschtreffen, Supervision, Aufwandsentschädigungen
- Sachausgaben, Anerkennungsmaßnahmen, Vernetzung



#### Zeitraum

- ein Kalenderjahr (Erstantrag – Folgeantrag)



#### Antragsstellung

- Antrag geht an den zuständigen Stadt- und Landkreis



#### Zusammensetzung der finanziellen Förderung

- Mittel der Kommune, des Stadt- oder Landkreises und Mittel der Pflegekassen

- Grundregel** Basisfinanzierung von Kommunen, Stadt- oder Landkreisen ist Grundvoraussetzung für die Erschließung von Mitteln der Pflegekassen.
- Basisfinanzierung** Geldmittel, Sach- und Personalkosten der Kommune, des Stadt- oder Landkreises
- Förderung** ½ Basisförderung und ½ Pflegeversicherung
- Hinweis** ohne Landesförderung | rein kommunal gefördert

### Förderbeispiel\*

kommunale Basisfinanzierung	3.500,00 €
Mittel der Pflegekassen	3.500,00 €
<b>Gesamtsumme der Förderung</b>	<b>7.000,00 €</b>

\* Rein kommunal geförderte Initiativen des Ehrenamtes - Sonstige Initiativen ohne Landesförderung

## Beispiele

### „B.U.S. bewegen – unterhalten – Spaß haben“

- Einmal in der Woche Bewegung im Freien an einem zentralen Ort
- Gemeinsame einfache Übungen zur Sturzprophylaxe und anschließendes Gehen in mäßigem Tempo (5 Esslinger) und Geselligkeit
- Sportlichkeit wird nicht vorausgesetzt

### „Bewegte Apotheke“

- Einmal in der Woche für eine Stunde
- Spaziergang mit einfachen Übungen zur Stärkung von Kraft, Koordination und Gleichgewicht
- Stärken des Miteinanders
- Treffpunkt an der Apotheke im Quartier

### "GRIPS" mach mit, bleib fit!"

- Einmal in der Woche in einem Übungsraum
- Konzept basiert auf den Inhalten des SimA® Trainingsprogramms (Selbständig im Alter) und in Anlehnung an das GRIPS-Angebot in Kassel
- Leichte Bewegungsübungen (Aufwärmen und Sturzprophylaxe) Konzentrations- und Gedächtnistraining – auseinandersetzen mit dem Älter werden – Entspannung.

## Kontakt



### Petra Kümmel

Fachberatung

Telefon: 0162 - 63 26 318

E-Mail: [info@pflege-engagiert.de](mailto:info@pflege-engagiert.de)